

Gelder für nächstes Schuljahr gesichert

(ve) - Das Bildungsprojekt zur Förderung abschlussgefährdeter Schüler der achten beziehungsweise neunten Hauptschulklassen, organisiert von dem Verein Star Care, soll fortgeführt werden. Darauf verständigten sich Vertreter des Schulamts, der Stadt Rastatt und die Schulleiter der beteiligten Schulen bei ihrem jährlichen Abstimmungsgespräch.



Über den Erfolg des Förderprojekts für Hauptschüler freuen sich (von rechts) Peter Schreck (Vorsitzender des Fördervereins Star Care Baden), Bernd Wafzig (Lions Club Rastatt), Gabriele Weinrich (Schulamt Rastatt), Hubert Knapp und Dr. Nasser Nobakht (beide vom Rotary Club Baden-Baden).
Foto: Verein

Was vor rund vier Jahren mit einem Pilotprojekt startete, erweist sich nach Meinung aller Beteiligten als äußerst erfolgreich. „Der Eingang an Spendengeldern sowie die Kooperation mit dem Lions Club in Rastatt und den Rotary Clubs in Baden-Baden machen es uns möglich, die Förderung im nächsten Schuljahr sogar an sechs Hauptschulen in der Region anzubieten“, betont Peter Schreck, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Star Care. Ziel des von der Stadt Rastatt und dem Staatlichen Schulamt befürworteten Zusatzunterrichts sei es, das Notenniveau von Schülern zu verbessern und damit die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen. Gabriele Weinrich, Schul-

amtsdirektorin im Staatlichen Schulamt Rastatt, unterstreicht die Bedeutung des Star-Care-Engagements für den Schulkreis: „Ich möchte allen Beteiligten meinen Dank für das Geleistete aussprechen. Ein erfolgreicher Schulabschluss ist und bleibt die Grundvoraussetzung für den Anschluss in das Berufsleben. Das Bildungsprojekt stellt für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen eine ideale Ergänzung zum Regelunterricht dar.“ In kleinen Gruppen soll im Star-Care-Pro-

gramm Freude am Lernen erzeugt und gefördert werden. Konkret bedeutet das für die freiwillig teilnehmenden Schüler ein Arbeitspensum von bis zu 200 zusätzlichen Unterrichtsstunden in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Bis zu drei zusätzliche Privatlehrer pro Schule sind im Einsatz und setzen die durch die Klassenlehrer individuell erstellten Förderpläne um. So kann gezielt in Kleingruppen auf bestehende Lücken eingegangen

werden. Überzeugt von dem Projekt ist auch Joachim Hils, Leiter des städtischen Fachbereichs Jugend, Familien, Senioren: „Gerade Kinder aus Migrantenfamilien, die zum Teil erst sehr kurz in Deutschland leben, profitieren von dem kostenlos angebotenen Zusatzunterricht. Hier können die Eltern nicht immer die schulische Unterstützung bieten, die die Kinder eigentlich bräuchten.“ Häufig seien Sprachbarrieren für schlechtere schulische Leistungen verantwortlich. Diese können mit dem Programm deutlich abgebaut werden. Finanziert und organisiert wird der Zusatzunterricht durch den Verein Star Care und seinen Kooperationspartnern, dem Lions Club Rastatt und den beiden Rotary Clubs in Baden-Baden. Im Schuljahr 2010/2011 nehmen in Rastatt die Karlschule und die Gustav-Heinemann-Schule an der Förderung teil. Firmen oder Organisationen, die Interesse an einer Partnerschaft im Rahmen des Bildungsprojekts haben, können sich melden unter info@starcare-baden.de. Weitere Informationen sind im Internet verfügbar unter www.starcare-baden.de. □